

Alexander Bijok

Kommerzialisierungsfester Datenschutz

Rechtliche Problemlagen der Datennutzung
in der Informationswirtschaft



Nomos

Recht der Informationsgesellschaft

herausgegeben von

Prof. Dr. Jörg Fritzsche, Universität Regensburg, Lehrstuhl für
Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M., Universität Regensburg,
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Immobilienrecht,
Infrastrukturrecht und Informationsrecht

Prof. Dr. Gerrit Manssen, Universität Regensburg, Lehrstuhl
für Öffentliches Recht, insbesondere deutsches und
europäisches Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Robert Uerpmann-Wittzack, Maître en droit,
Universität Regensburg, Lehrstuhl für Öffentliches Recht
und Völkerrecht

Band 45

Alexander Bijok

Kommerzialisierungsfester Datenschutz

Rechtliche Problemlagen der Datennutzung
in der Informationswirtschaft



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7674-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-1049-7 (ePDF)

Die Bände 1 bis 33 sind im Lit-Verlag erschienen.

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2019/2020 von der Fakultät für Rechtswissenschaft an der Universität Regensburg als Dissertation angenommen. Bei der Aktualisierung konnte die Literatur und Rechtsprechung bis zum Juni 2020 berücksichtigt werden.

Großer und herzlicher Dank gilt allen voran meinem Doktorvater Prof. Dr. Jürgen Kühling, der mir während der Promotionszeit die Gelegenheit eines Forschungsaufenthaltes an der University of California in Berkeley gegeben hat. Seine stets anregenden Anmerkungen und die Gespräche mit ihm haben das Projekt sowohl in zeitlicher als auch fachlicher Hinsicht stark gefördert. Auch Herrn Prof. Dr. Jörg Fritzsche möchte ich an dieser Stelle für die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens vielmals danken.

Herrn Dr. Peter Schantz gebührt Dank für die zahlreichen spannenden Gespräche, die mein Blickfeld auf angrenzende Themenkomplexe ausgedehnt und somit auch wertvolle Anregungen für die Bearbeitung des hier vorliegenden Themenbereichs gegeben haben. Auch Herrn Prof. Kai von Lewinski danke ich für seine Denkanstöße zu Beginn meiner Bearbeitung, ebenso Dr. Philipp Hacker und Wiebke Lemmer.

Zum Schluss möchte ich auch meinen Eltern für ihr reges Interesse an dem Vorhaben und ihre bedingungslose Unterstützung meinen tiefsten Dank aussprechen. Aus einem von vielen Gesprächen mit meinem Vater ging nicht zuletzt der erste geistige Funke zum hiesigen Thema hervor.

Inhaltsübersicht

Einleitung	23
Kapitel 1: Grundlagen der Datenschutzregulierung	28
I. Daten und Informationen	28
II. Schutzgegenstand des Datenschutzes	36
III. Regelungsgegenstand des Datenschutzes	58
IV. Personenbeziehbarkeit	67
V. Zwischenergebnis	85
Kapitel 2: Der Datenschutz auf dem Prüfstand der Informationswirtschaft	93
I. Kommerzielle Nutzung von Daten und Informationen	93
II. Datenschutzrechtlicher Überblick	118
III. Diskrepanzen zwischen Wirtschaft und Datenschutz	134
IV. Zwischenergebnis	156
Kapitel 3: Wettbewerbsrechtliche Perspektive der Kommerzialisierung	163
I. Marktmacht in der Informationswirtschaft	163
II. Auswirkungen auf den Datenmarkt	172
III. Wettbewerbsschutz durch Datenzugang	185
IV. Zwischenergebnis	198
Kapitel 4: Datenschutzrechtliche Perspektive der Kommerzialisierung	203
I. Privatautonomie im Datenschutz	203
II. Die Einwilligung zur Datenerhebung	219
III. Das datenschutzrechtliche Anwendungsfeld	248
IV. Zwischenergebnis	257

Inhaltsübersicht

Kapitel 5: Datenwerthaltigkeit	264
I. Informationelle Wertbildung	264
II. Preisbildung bei Daten	277
III. Rechtsrahmen für die Kostenfeststellung	295
IV. Zwischenergebnis	305
Kapitel 6: Datenvertragsrecht	312
I. Die vertragsrechtliche Datenpreisgabe	312
II. Zivilrechtlicher Verbraucherschutz	332
III. Die Leistungspflicht des Betroffenen	343
IV. Zwischenergebnis	357
Kapitel 7: Dateneigentum	367
I. Zuordnung personenbeziehbarer Daten	367
II. Verfügungsmacht über personenbeziehbare Daten	387
III. Zwischenergebnis	408
Schlussbetrachtung	414
I. Die zwingende Trennung von Daten und Informationen	414
II. Präventionslogik des Datenschutzes und der Datenwerthaltigkeit	415
III. Betroffenheit als zentrales Anwendungskriterium	416
IV. Übernutzungsrisiken der Privatheit in der Informationswirtschaft	417
V. Vier Aspekte kommerzialisierungsfesten Datenschutzes	418
VI. Die datenschutzrechtliche Einwilligung in der Informationswirtschaft	422
VII. Kommerzialisierungsfester Datenschutz durch Vertragsrecht	423
VIII. Kommerzialisierungsfester Datenschutz durch Eigentum	424
IX. Ausblick	425

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	427
Stichwortverzeichnis	449
Personenverzeichnis	453

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
Kapitel 1: Grundlagen der Datenschutzregulierung	28
I. Daten und Informationen	28
1. Einheitsbegriff	28
2. Trennungsbegriffe	29
a) Syntaktische Trennung	29
b) Semantische Trennung	31
aa) Informationsgewinnung als abgeschlossener Prozess	31
bb) Informationsgewinnung als emergenter Prozess	33
cc) Bedeutung der Differenzierung beider Ansätze	35
II. Schutzgegenstand des Datenschutzes	36
1. Informationspublizität als Persönlichkeitsbedrohung	37
2. Schutzaspekte	39
a) Selbstbestimmungsaspekt	39
b) Kontrollaspekt	40
c) Sicherheitsaspekt	41
d) Kompensationsaspekt	42
3. Bestimmungskriterien der Schutzweite	44
a) Informationsinhalt	44
b) Kommunikationskontext	45
aa) Beherrschbarkeit der Nicht-Publizität	47
bb) Herrschaftswille über die Nicht-Publizität	47
c) Verwendungszusammenhang	48
4. Grundrechtliche Verankerung des „Daten“schutzes	49
a) Deutschland	49
aa) Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	50
bb) Schutz der Privatheit	51
cc) Verwendungszusammenhang und Sphärentheorie	52
b) Europäische Union	53
aa) Schutz der Privatheit	54
bb) Schutz personenbezogener Daten	55
c) Vereinigte Staaten von Amerika	57

Inhaltsverzeichnis

III. Regelungsgegenstand des Datenschutzes	58
1. Präventionscharakter des Datenschutzrechts	58
2. Präventionsmodelle	59
a) Gefahrenabwehr	59
b) Risikovorsorge	60
c) Gefahr und Risiko im Vergleich	61
aa) Die Kausalitätsfrage	62
bb) Eintrittserwartung	63
cc) Keine trennscharfe Abgrenzbarkeit	64
3. Die datenschutzrechtliche Vorfeldschutzkaskade	66
IV. Personenbeziehbarkeit	67
1. Die vorbeugende Gefahrenfeststellung	67
a) Lagebeurteilung	67
aa) Wissensbasis	68
bb) Pflichtgemäß einzubeziehende Faktoren	68
b) Schadenseintrittserwartung	70
aa) Prognostizierung aufgrund vorhandenen Wissens	71
bb) Berücksichtigung des Nichtwissens	73
2. Faktoren zur Bestimmung der Schadenseintrittserwartung	75
a) Umfang des zu berücksichtigenden Datenwissens	76
aa) Relative Bestimmbarkeit	76
bb) Absolute Bestimmbarkeit	77
cc) Vermittelnde Ansicht	78
b) Einfluss des Schutzgegenstandes	80
3. Ausnahmen und Einschränkungen der Personenbeziehbarkeit	81
a) Anonymisierung	81
b) Pseudonymisierung	83
V. Zwischenergebnis	85
1. Sachangemessener Daten- und Informationsbegriff	85
a) Einheitsbegriff	85
b) Semantische Trennung	87
aa) Informationsgewinnung als emergenter Prozess	87
bb) Informationsgewinnung als abgeschlossener Prozess	88
2. Unwägbarkeit einer „Risikodrift“	89
3. Personenbeziehbare Daten als Regelungsgegenstand	90
4. Persönlichkeitsrelevante Informationen als Schutzgegenstand	90

Kapitel 2: Der Datenschutz auf dem Prüfstand der Informationswirtschaft	93
I. Kommerzielle Nutzung von Daten und Informationen	93
1. Daten und Informationen als Wirtschaftsgüter	93
a) Rivalität	93
b) Natürliche Exklusivität	96
c) Wirtschaftliche Übernutzungsrisiken	96
d) Recht als Kompensation mangelnder Exklusivität	97
2. Informationswirtschaft	98
a) Erhebung und Einsatz personenbeziehbarer Daten	99
b) Datenmärkte	102
aa) Primärmarkt	102
bb) Sekundärmarkt	103
c) Wertbeeinflussende Faktoren	104
aa) Nachfrage des Betroffenen nach Dienstleistungen am Primärmarkt	104
bb) Kosten-Nutzen-Abwägung des Betroffenen	105
cc) Informationsnutzen für den Unternehmer	106
3. Datenerhebung	108
a) Aktiverhebung	108
b) Passiverhebung	109
aa) Webtracking	109
bb) Mobiles Tracking	111
cc) Internet der Dinge	112
4. Datenverarbeitung	113
a) Data Mining	114
b) Künstliche Intelligenzen	117
II. Datenschutzrechtlicher Überblick	118
1. Die Datenschutz-Grundverordnung als Leitbild rechtlichen Datenschutzes	118
a) Anwendungsfeld nach Verwendungszusammenhang	118
b) Rechtmäßigkeit der Erhebung	119
c) Zweckbindung der Verarbeitung	120
2. Datenerhebung ohne Einwilligung des Betroffenen	121
a) Durchführung eines Vertrages	122
b) Überwiegende Interessen des Verantwortlichen	123
3. Datenerhebung aufgrund der Einwilligung des Betroffenen	123
a) Ausfluss des Selbstbestimmungsaspekts	124
aa) Bedeutung für den Betroffenenenschutz	124

Inhaltsverzeichnis

bb) Grenzen	124
cc) Kritik	125
b) Informiertheit	126
c) Freiwilligkeit	127
aa) Freiheit von Zwang	128
bb) Kopplung der Einwilligung	129
d) Wirkungskdauer	130
4. Der Sicherheitsaspekt nach der Datenerhebung	131
a) Transparenz- und Informationspflichten	131
b) Zweckänderung durch Weiterverarbeitung	133
III. Diskrepanzen zwischen Wirtschaft und Datenschutz	134
1. Kontrolle durch Selbstbestimmung	134
a) Der homo oeconomicus in der Wirtschaft	134
aa) Annahme der rationalen Nutzenmaximierung	134
bb) Begrenzte Rationalität in der Verhaltensökonomik	135
b) Der mündige Bürger im Recht	137
aa) Rationalität als normatives Leitbild	137
bb) Formelles Autonomieverständnis	138
cc) Materielles Autonomieverständnis	141
2. Einschränkung autonomer Entscheidungsspielräume in der Datenwirtschaft	143
a) Das Privacy-Paradox	143
b) Bedingungen der Risikoabschätzung im Informationssektor	145
c) Die Entscheidung unter Ungewissheitsbedingungen	146
aa) Verlustaversion und Modus der Datenabfrage	147
bb) Risikobereitschaft bei Datenpreisgabe	149
cc) Einwirkung und Marktstellung des Verantwortlichen	150
3. Adäquanz des Datenschutzes im Lichte der Datenwirtschaft	151
a) Informationsmodell	152
b) Einwilligungsmodell	153
c) Debiasingmodell	155
IV. Zwischenergebnis	156
1. Wirtschaftliche Übernutzungsrisiken und Verlust der Privatheit	156
2. Kommerzialisierungsfestigkeit des Datenschutzes	157
3. Betroffenenverantwortung bei der Kommerzialisierungsfestigkeit	158

4. Ansatzpunkte des Rechts für den Schutz vor wirtschaftlichen Übernutzungsrisiken	160
Kapitel 3: Wettbewerbsrechtliche Perspektive der Kommerzialisierung	163
I. Marktmacht in der Informationswirtschaft	163
1. Der Datenmarkt im Wettbewerbsrecht	163
a) Problem der Unentgeltlichkeit	163
b) Kumulative Heranziehung von Primär- und Sekundärmarkt	165
2. Datenmacht	167
a) Machtfaktoren	167
aa) Quantität der Datenerhebung	167
bb) Qualität der Informationsgewinnung	169
b) Wechselwirkung mit anderen Marktmachtfaktoren	170
II. Auswirkungen auf den Datenmarkt	172
1. Schwächung der Betroffenenstellung	172
a) Missverhältnis zwischen den Leistungen	172
b) Defizitverstärkung bei der Datenpreisgabe	174
aa) Informiertheit	174
bb) Freiwilligkeit	175
c) Wettbewerbsrechtliche Relevanz datenschutzrechtlicher Fragen	176
aa) Berücksichtigung der Konsumentenwohlfahrt im Kartellrecht	176
bb) Der wettbewerbsrechtliche Datenschutzrechtsverstoß	178
2. Datenbestände als Wettbewerbshindernis	180
a) Marktrelevanz	181
b) Zugriffshindernisse für Wettbewerber	181
aa) Hohe Datenschutzstandards	181
bb) Natürliche Exklusivität von Datenbeständen	182
(1) Quantität der Datenerhebung	183
(2) Qualität der Informationsgewinnung	184
III. Wettbewerbsschutz durch Datenzugang	185
1. Data Sharing-Pflicht	185
a) Essential Facilities-Doktrin	185
aa) Datenbestände als Einrichtung	186
bb) Wesentlichkeit	187

Inhaltsverzeichnis

cc) Rechtfertigung der Zugangsverweigerung	189
(1) Unternehmerisches Dateneigentum	189
(2) Datenbankenherstellerschutz	191
b) Innovationsanreize	192
c) Datenschutz gegen Wettbewerbsschutz	192
aa) Datenschutzrelevanz gewährleisteten Datenzugangs	193
bb) Wettbewerbsrelevanz gewährleisteten Datenzugangs	195
2. Datenportabilität	195
3. Interoperabilität von Diensten	197
IV. Zwischenergebnis	198
1. Datenkommerzialisierung im Wettbewerbsrecht	198
2. Datenschutz und Wettbewerb	199
3. Wettbewerbliche Daten Zugangsregelungen aus datenschutzrechtlicher Sicht	200
4. Wettbewerbliche Verpflichtungen als flankierender Datenschutz	202
Kapitel 4: Datenschutzrechtliche Perspektive der Kommerzialisierung	203
I. Privatautonomie im Datenschutz	203
1. Grundsatz in der Informationswirtschaft	203
a) Selbstbestimmung und Privatheit als drittwirkender Grundrechtsschutz	203
b) Drittwirkender Privatheitsschutz als Begrenzung der Privatautonomie	206
2. Ziel des Datenschutzes	209
a) Selbstbestimmung und Kommerzialisierung	209
b) Das „Kopplungsverbot“	212
3. Die Schwelle der Erforderlichkeit	214
a) Datenminimierung durch den Verantwortlichen	215
b) Die Erforderlichkeitsfalle	217
II. Die Einwilligung zur Datenerhebung	219
1. Rechtsnatur	219
a) Europarechtliche Bestimmung	220
b) Zivilrechtliche Bestimmung	221
aa) Realakt	222
bb) Willenserklärung	225

cc) Differenzierte Bewertung	227
(1) Einwilligung und Gestattung	227
(2) Geschäftsähnliche Handlung	228
2. Die Einwilligung im Schuldverhältnis	230
a) Einwilligung durch Vertragsschluss	231
b) Einwilligungsverpflichtung und Einwilligungserteilung	231
c) Verhältnis zur Vertragserforderlichkeit	232
3. Wirksamkeitsprobleme	235
a) Bestimmtheit	235
b) Einsatz technischer Intermediäre	238
c) Rechtsgeschäftliche Stellvertretung	241
d) Grad der Formalisierung	245
III. Das datenschutzrechtliche Anwendungsfeld	248
1. „One size fits all“-Ansatz	248
2. Risikobasierter Ansatz	251
3. Gefährdungsbasierter Ansatz	253
a) Die Abwägung berechtigter Interessen	254
b) Personenbeziehbarkeit als Anwendungsschwelle	256
IV. Zwischenergebnis	257
1. Vorrang der Privatautonomie im Horizontalverhältnis	257
2. Kommerzialisierungsfestigkeit durch Kommerzialisierungs- anerkennung	259
3. Die Bedeutung der Einwilligung	260
4. Entlastung des mitwirkungsbedürftigen Regelungsregimes	262
Kapitel 5: Datenwerthaltigkeit	264
I. Informationelle Wertbildung	264
1. Bewertungsbegriff	264
2. Nutzwert	265
a) Betroffener	266
aa) Positiver Publizitätswert	266
bb) Negativer Publizitätswert	267
b) Verantwortlicher	268
aa) Quantitätsfaktoren	269
bb) Qualitätsfaktoren	272
cc) Aktualitätsfaktor	273
3. Verhältniswerte	274
a) Marktwert	274
b) Tauschwert	276

Inhaltsverzeichnis

II. Preisbildung bei Daten	277
1. Präventionslogische Unschärfe	277
2. Der Betroffene auf dem Primärmarkt	278
a) Beteiligung an der informationellen Wertschöpfung	279
b) Privatheitskosten auf dem Datenmarkt	280
c) Externalitäten im kommerzialisierungsfesten Datenschutz	282
aa) Privatautonomie	282
bb) Schutz der Privatheit	284
3. Kosteninternalisierung aus kommerzieller Datenschutzsicht	285
a) Freiwilligkeit der Kostentragung	285
b) Informiertheit und Transparenz	287
aa) Auskunft über Datenwerte	288
bb) Kommerzielle Irreführung	289
c) Zahlungsfähigkeit als Datenschutzproblem	290
4. Entstehender Zahlungsverkehr	292
a) Datenschutzrelevanz	292
b) Auszahlungsmodelle	293
aa) Individuelle Wahrnehmung	293
bb) Kollektive Wahrnehmung	294
III. Rechtsrahmen für die Kostenfeststellung	295
1. Schadensersatz bei rechtswidriger Nutzung	295
a) Einfacher Schadensersatz	296
b) Herausgabe des Verletzergewinns	297
c) Lizenzanalogie	298
aa) Lizenzpraxis	299
bb) Lizenzbereitschaft	300
2. Angemessene Vergütung bei rechtmäßiger Nutzung	301
a) Einfache und doppelte Missverhältnisprüfung	302
b) Lizenzmodell	302
aa) Tatsächliche Informationsherrschaft	303
bb) Informationsherrschaftswille	304
IV. Zwischenergebnis	305
1. Datenwerte aus der Perspektive des Privatheitsschutzes	305
2. Maß an Eigenverantwortung für die Kosteninternalisierung	306
3. Förderung des Selbstschutzes	307
4. Rechtsrahmen für den Zahlungsverkehr	309
5. Rechtliche Wertbemessung	309

Kapitel 6: Datenvertragsrecht	312
I. Die vertragsrechtliche Datenpreisgabe	312
1. Leistungsgegenstand	312
a) Daten	313
b) Einwilligung	315
2. Bindungswirkung der Kopplung	317
a) Keine Bindungswirkung	317
b) Konditionalkopplung	318
c) Synallagmatische Kopplung	319
3. Rangverhältnis der Kopplung	321
a) Daten als Hauptleistung	321
b) Einwilligung als Hauptleistung	323
c) Daten als Nebenleistung	323
d) Annex: Erforderliche Datenpreisgabe bei Vertragsschluss	327
4. Schuldrechtliche Einordnung	328
a) Vertragstypus	328
b) Gegenleistungstypus	331
II. Zivilrechtlicher Verbraucherschutz	332
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen	332
a) Transparenzkontrolle	333
b) Inhaltskontrolle	335
aa) Nebenabrede	335
bb) Hauptabrede	337
2. Einsatz technischer Intermediäre – Smart Contracts	339
3. Verbraucherwiderruf	341
III. Die Leistungspflicht des Betroffenen	343
1. Umfang der Leistungspflicht	343
a) Pflicht zur Einwilligungserteilung	343
aa) Einräumung von Datenverwertungsrechten	344
bb) Rechteverschaffung bei Mehrrelationalität	345
b) Pflicht zur Datenpreisgabe	347
aa) Aktive Preisgabe	347
bb) Passive Preisgabe	348
c) Pflicht zur Ermöglichung zielführender Informationsgewinnung	349
aa) „Falsche“ Daten	349
bb) Passiv erhobene Daten	350
cc) Aktiv erhobene Daten bei Vertragserforderlichkeit	350

Inhaltsverzeichnis

dd) Aktiv erhobene Daten bei der Einwilligung am Beispiel der Klarnamenpflicht	351
d) Pflicht zur Ermöglichung wirtschaftlicher Verwertung	352
2. Rechte des Verantwortlichen bei Nichtleistung	353
a) Leistungsforderungsrecht	353
aa) Erfüllung	353
bb) Wertersatzleistung	354
b) Leistungsverweigerungsrecht	356
c) Vertragsbeendigungsrecht	357
IV. Zwischenergebnis	357
1. Leistungsverhältnis bei datenbetriebenen Geschäftsmodellen	357
2. Leistungsverhältnis mit vertragserforderlicher Datenerhebung	360
3. Vertragsrechtliche Schwachstellen bei datenschutzrelevanten Verträgen	362
4. Disruptive Wirkung durch ein datenschutzrechtliches „Schattenvertragsrecht“	364
Kapitel 7: Dateneigentum	367
I. Zuordnung personenbeziehbarer Daten	367
1. Zuordnungskriterium	367
a) Leistung	368
b) Skripturakt	369
c) Betroffenheit	370
2. Zuordnungsnorm	373
a) Sachenrecht	373
aa) Eigentum	373
bb) Besitz	374
cc) Akzessorischer Schutz	375
b) Immaterialgüterrecht	376
aa) Kunsturheberrecht	376
bb) Datenbankenherstellerschutz	376
cc) Geschäftsgeheimnisschutz	377
c) Datenstrafrecht	378
d) Datenschutzrecht	378
aa) Datenportabilität	379
bb) Einwilligung	381

3. Zuordnungsgrund	382
a) Informationelle Rivalität	382
b) Rechtliche Exklusivität	383
aa) Freiheit des Informationsflusses	383
(1) Das Volkszählungsurteil zur rechtlichen Exklusivität	383
(2) Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit	384
(3) Wettbewerbsfreiheit	385
bb) Gemeingut und Übernutzungsrisiko	386
c) Vermögenswertigkeit	387
II. Verfügungsmacht über personenbeziehbare Daten	387
1. Dispositionsbefugnis	387
a) Grundsatz	387
b) Grenzen	389
c) Der digitale Nachlass	390
2. Ausschließbarkeit	391
a) Negative Komponente	392
b) Positive Komponente	393
aa) Informationsherrschaft	393
bb) Verfügung über die Informationsherrschaft	396
(1) Translative Rechtsübertragung	397
(2) Konstitutive Rechtsübertragung	398
3. Absolute Wirkung der Informationsherrschaft	399
a) Publizitätsprinzip	399
b) Betroffenenrechte in der Insolvenz	400
c) Vergütungsrecht für die Datennutzung	402
4. Absolute Wirkung der datenschutzrechtlichen Einwilligungserteilung	403
a) Geltung des Abstraktionsprinzips	403
b) Einräumung von Datennutzungsrechten	404
aa) Ausschließliche Lizenz	405
bb) Einfache Lizenz	407
III. Zwischenergebnis	408
1. Datenschutz als Ausgangspunkt für ein Ausschließlichkeitsrecht an Daten	408
2. Das Herrschaftsrecht an personenbeziehbaren Daten	409

Inhaltsverzeichnis

Schlussbetrachtung	414
I. Die zwingende Trennung von Daten und Informationen	414
II. Präventionslogik des Datenschutzes und der Datenwerthaltigkeit	415
III. Betroffenheit als zentrales Anwendungskriterium	416
IV. Übernutzungsrisiken der Privatheit in der Informationswirtschaft	417
V. Vier Aspekte kommerzialisierungsfesten Datenschutzes	418
1. Selbstbestimmung durch Privatautonomie	418
2. Kontrolle durch Schutz der Privatheit	419
3. Sicherheit durch materielles Autonomieverständnis	420
4. Kompensation durch Kommerzialisierungsanerkennung	421
VI. Die datenschutzrechtliche Einwilligung in der Informationswirtschaft	422
VII. Kommerzialisierungsfester Datenschutz durch Vertragsrecht	423
VIII. Kommerzialisierungsfester Datenschutz durch Eigentum	424
IX. Ausblick	425
Literaturverzeichnis	427
Stichwortverzeichnis	449
Personenverzeichnis	453